

„Sieben auf einen Streich“ in Buch

In Buch in Tirol wurden im Rahmen der Belagssanierung der L218 auch gleich die Busbuchten und die Beleuchtung, die Schutzwege, die Gehsteige, der Dorfplatz und die Wasserleitungen erneuert. Sieben Maßnahmen in einem Aufwasch.

BUCH IN TIROL (cm)

Wenn die Führung mitdenkt, lässt sich ordentlich sparen: Um weitere Behinderungen durch aufgeschnittene Straßen zu verhindern, hat man in Buch in Tirol die Gelegenheit genutzt, die Belagssanierungen der L218 im Bereich Bucherwirt – Raffau für zahlreiche weitere Maßnahmen zu nutzen.

Der Vorteil: Das Aufschneiden der Straße für die Sanierung der Wasserleitung spart sich die Gemeinde und auch an der Dorfplatz-Gestaltung beteiligt sich das Land.

Eigentlich sind es sogar mehr Maßnahmen, als „nur“ die er-

V.l.: Ing. Hannes Röck (Techn. Leiter STRABAG Schwaz) und Bgm. Otto Mauracher auf der Baustelle.

wähnten sieben. Auch die Oberflächen-Entwässerung wurde neu gemacht und die TIWAG zahlt kräftig am Gehsteig mit, denn die hat darin ein Erdkabel verlegt.

„Wir haben auch an die Nachtru-

he der Bürgerinnen und Bürger gedacht: Die Kontrollschacht-Abdeckungen, die hier überall verbaut werden, klappern nicht, wenn Autos darüber fahren“, erklärt Bgm. Otto Mauracher.

Alles in allem kosten die Projekte

in Summe 500.000,- EURO und sind ein enormer Gewinn für die Gemeinde. Aus der Gemeinde-Kasse bezahlt werden muss aber nicht einmal 1/3 der Kosten. Die Hauptarbeiten sind bereits abgeschlossen.



rofan kurierinfo

Durch umfangreiche Vorausplanungen konnten im Zuge der Belags-Sanierung der L218 gleich neun Arbeitsschritte auf einmal erledigt werden.